

Dank- barkeit



**Der HERR ist meine Stärke
und mein Schild;
auf ihn traut mein Herz
und mir ist geholfen.
Nun ist mein Herz fröh-
lich, und ich will ihm
danken mit meinem Lied.**
Psalm 28, 7

von M. Grünhaupt

Ich habe jetzt das letzte halbe Jahr mein Praktikum hier im CVJM absolviert und mich in ganz verschiedenen Bereichen einbringen und ausprobieren können. Wenn ich jetzt, wie in meiner Abschlussreflexion mit Jonas, auf die Zeit zurückschaue, bin ich fröhlich und dankbar für diese Monate. Das Lied „Ich will dir danken Herr“ von Albert Frey schwebt mir neuerdings durch den Kopf. „Auf grüne Wiesen hast du mich geführt“, da kann man doch nur begeistert sein, oder?

Der Psalm 28 fängt aber ganz anders an, David liegt Gott in den Ohren und bittet „Schweige mir nicht [...] höre die Stimme meines Flehens!“. Ich glaube, das ist eine Erfahrung die jeder schon mal gemacht hat. Man steht einer Herausforderung gegenüber oder etwas Schlimmes ist passiert und man betet und betet... aber nichts passiert. Zumindest scheint es so, dass Gott das eigene Flehen nicht wahrnehmen würde.

Ich glaube, auch im Angesicht von Schwierigkeiten im Leben, ist es wichtig, dankbar zu sein für alles,

mit dem wir überreich beschenkt worden sind. Denn es gibt noch eine zweite Erfahrung, die wahrscheinlich schon jeder erlebt hat. Nach einer langen Durststrecke schaut du irgendwann zurück und merkst, es hat ja doch alles geklappt, und hier und da erkennst du Gottes Handeln.

Wer etwas mehr mit mir zu tun hat weiß, dass ich regelmäßig Artikel auf Wikipedia lese, ich würde sogar behaupten, Wikipedia ist meine Lieblingswebseite. Hier steht zu Dankbarkeit: „Dankbarkeit ist ein positives Gefühl oder eine Haltung in Anerkennung einer materiellen oder immateriellen Zuwendung, die man erhalten hat oder erhalten wird.“ Dankbarkeit ist für mich eine Herzenshaltung, ich möchte dankbar sein für alles, was Gott mir geschenkt hat und für alles, was er mir schenken wird.

Malte Grünhaupt

P.S.: Wusstest du schon, dass dankbare Menschen glücklicher sind, weniger unter Stress leiden, ein besseres Selbstwertgefühl haben und besser schlafen?

Gott lädt uns ein ...



Wo? **CVJM Bielefeld**
Kreuzstr. 19, 33602 Bldf

Feier Sa, 26. März 2022 ab 16 h
Festgottesdienst
mit der Einführung von B. Nöhre
So, 27. März 2022 10 h

03.-06. JUNI

CVJM PFINGSTTAGUNG 2022 IN VERDEN



Meister - Detektive - Gesucht



09. - 16. April 2022
Föckinghausen

CVJM Bielefeld



Info:
CVJM Bielefeld: Tel. 0521/3293512-0
www.cvjm-bielefeld.de, info@cvjm-bielefeld.de

CVJM Johannis: Tel 0521/161050
www.cvjm-johannis.de, info@cvjm-johannis.de

CVJM Johannis

SOMMERFREIZEIT 2022 NACH KORSIKA

Hier geht's zur
Anmeldung:



Ermäßigung für Personen mit geringen
Einkommen möglich. Bitte rufen Sie uns an.
0521-3293512-0

Die konkreten Daten:

Wann: *26.06. - 09.07.2022

Das Ziel: *Korsika/Frankreich

Altersgruppe: *13 - 16 Jahre

Kosten: * 595,-€

Unterkunft:
*Zeltcamp an der
Ostküste der Insel
*200m bis zum
Privatstrand

Das erwartet dich:
*vollverpflegung
*2 Ausflüge auf der
Insel



„Mit den Hirten will ich gehen meinen Heiland zu besehen ...“

Dieses alte Weihnachtslied (übrigens lt. Wikipedia in der 2. Hälfte des 19. Jh. in Westfalen während der Minden-Ravensberger lutherischen Erweckungsbewegung entstanden) hat uns bei unserer CVJM-MAG-Weihnachtsfeier durch den Nachmittag und Abend begleitet. Wegen der Kontaktbeschränkungen fand das letzte gemeinsame Beisammensein der CVJM-Familie des Jahres 2021 „draußen“ beim Senneheim statt. Ein liebevoll für Kinder und Erwachsene vorbereitetes Programm hat uns die Geburt Jesu nahe gebracht. Mit Fackeln und das Lied „Mit den Hirten will ich gehen“ singend sind wir über den Senneheimplatz gewandert und haben ein ganz kleines Stück von dem nachempfunden, was die Hirten, die Engel, die Weisen und Maria empfunden haben könnten. Wir sind „zum Stall gewandert“, durften das Kind in der Krippe

bestaunen – und das erstaunlichste war, wenn man in der Krippe das Kind Gottes ansah, sah man sich selbst.... Trotz nasskaltem Wetter und zeitweise Regen hatten sich 41 junge und ältere Menschen aufgemacht zum Senneheim. Wir haben miteinander einen tollen Nachmittag und Abend erlebt. Das Lagerfeuer brannte, wir konnten Würstchen und Stockbrot genießen und die Gelegenheit zu Gemeinschaft, Quatschen, Austausch und einfach „Beisammensein“ wurde reichlich genossen. Mit der letzten Strophe des Liedes im Herzen konnten wir dann auch vertrauensvoll und froh wieder auseinandergehen: „Mit dir selber, mein Befreier, will ich halten Weihnachtsfeier; Komm, ach komm ins Herz hinein, lass es deine Krippe sein.“

Elfriede Pleis



*Mit den Hirten will ich gehen,
meinen Heiland zu besehen,
meinen lieben heiligen Christ,
der für mich geboren ist.*

*Mit den Engeln will ich singen,
Gott zur Ehre soll es klingen,
von dem Frieden, den er gibt
jedem Herzen, das ihn liebt.*

*Mit den Weisen will ich gehen,
was ich Höchstes hab im Leben,
geh zu seligem Gewinn
ihm das Leben selber hin.*



*Mit Maria will ich sinnen
ganz verschwiegen und tief innen
über dem Geheimnis zart
Gott im Fleisch geoffenbart.*

*Mit dir selber, mein Befreier,
will ich halten Weihnachtsfeier;
komm, ach komm ins Herz hinein,
lass es deine Krippe sein.*

Carl Emil Wilhelm Quandt

Weihnachts- stimmung auf dem Spielplatz



Am 21.12.2021 fand die Weihnachtsfeier des Bauwagens auf dem Spielplatz am Ehlenruper Weg statt. Es gab Möglichkeiten an verschiedenen Ständen zu spielen: Dosenwerfen, Zielschießen mit einem Gewehr und einiges mehr. Viele Kinder waren gekommen und freuten sich, dass es Crêpes und Punsch und einiges zum Gewinnen gab und ein tolles Weihnachtsgeschenk: eine super Taschenlampe, die sofort genutzt wurde.

Anna war wie gewohnt im Bauwagen beschäftigt und bastelte mit den Kindern. Sie wurde in einem Spalier von bunten Knicklichtern verabschiedet. Die Bauwagenmitarbeitenden und insbesondere die Kinder werden sie nach langen Jahren der intensiven Mitarbeit vermissen, aber alle freuten sich auch, dass sie entsprechend ihres Herzenswunsches und Auftrags nun

wieder gemeinsam mit Leo nach Bangladesch ausreisen kann.

Für mich war es sehr schön nach langer Zeit einmal wieder dabei zu sein. Ein längeres Gespräch mit einer Mutter hat mir noch mal einen wichtigen Aspekt der Arbeit gezeigt: Sie ist regelmäßig zweimal die Woche mit ihren Kindern beim Bauwagen und wohnt ganz in der Nähe. Sie ist sehr froh, dass wir Angebote machen, die kostenlos sind, da ansonsten alles woran die Kinder gerne teilnehmen Geld kostet und für sie zu teuer ist. Sie freut sich auch, dass sie montags mit den Kindern zu der Jungschar in unseren CVJM kommen kann. So hoffen wir, dass die Arbeit, die seit September 2021 auf vier Tage und die Jungschar montags ausgeweitet wurde in dem Rahmen weitergeführt werden kann und danken allen Mitarbeitenden für ihren regelmäßigen, intensiven Einsatz, egal wie das Wetter ist.

Werner Blauth





Das letzte halbe Jahr hat Malte Grünhaupt ein Praktikum bei uns im CVJM gemacht. Die Corona-Pandemie hat leider nicht so viele Begegnungen mit ihm zugelassen, wie wir es uns gewünscht hätten. Wir haben ihn daher zum Ende seines Praktikums in einem kleinen Interview gebeten, uns von einigen Eindrücken in dieser Zeit zu berichten.

Danke, dass du dir die Zeit für dieses Gespräch nimmst. Von welcher wichtigen Aufgabe halte ich dich denn gerade mit diesem Interview ab?

Malte: Für den Bauwagen mal wieder Kindern absagen müssen. Eine traurige Aufgabe.

Kommt das öfters vor?

Malte: Ab und an. Immer mal wieder, wenn Mitarbeiter ausfallen. Wir sind freitags in der Kuhlo-Realschule in der Sporthalle. Die Kids vom Bauwagen werden von uns abgeholt und dann spielen wir dort mit den Kindern, meistens Fußball, manchmal bauen wir Parcours auf oder so. Grad bei größeren Aktionen, wenn jemand von uns nicht kann, können wir das mit den restlichen ein, zwei Leuten nicht stemmen und müssen absagen.

Die meisten von uns kennen Dich inzwischen ja doch ein bisschen. Trotzdem: stell dich doch noch mal kurz vor, wie heißt du? Wo kommst du her? Wo und was studierst du? Welche Bedeutung hat dein Praktikum bei uns etc.?

Malte: Ursprünglich komme ich aus Esslingen, dem schönen Schwabenlände.

Bist Du da geboren?

Malte: Nein, geboren bin ich in Berlin, aber ich habe nur eine einzige Erinnerung an Berlin. Aufgewachsen bin ich im Schwabenlände, deswegen schlägt auch mein Herz für Esslingen und die Schwaben. Zum Studium bin ich dann nach Kassel an die CVJM-Hochschule. Dort studiere ich „Religions- und Gemeindepädagogik/Soziale Arbeit Bachelor integrativ“ – so heißt mein Studiengang. Ich bin im 5. Semester – einem Praxissemester, d. h., durch dieses Praxissemester spare ich mir am Ende mein Anerkennungsjahr. Das ist sehr praktisch.

Wie bist du auf uns gekommen?

Malte: Ich wollte erst unbedingt ein Praktikum außerhalb des CV machen, weil ich seit ich denken kann immer im CV war – erst in Esslingen, dann zum FSJ in Karlsruhe, dann Studium in Kassel. Ich wollte es eigentlich in dem Bereich „Soziale Arbeit“ machen. Ich hatte auch eine Stelle in Berlin, aber sie wollten mir nichts bezahlen und ich sollte mir eine eigene Wohnung suchen, was im Raum Berlin nicht gerade günstig ist. Da habe ich dann abgesagt und noch mal kurzfristig was Neues gesucht. Von meinem Vater kam der Tipp „Ruf doch mal deine Tante an“ (Anm.: das ist Heike Lahr). Das tat ich, ohne zu wissen, worum es eigentlich ging. Ich hatte ursprünglich vermutet, ich würde mich für irgendetwas im Rathaus bewerben und dachte „cool, mal ein Amt kennenzulernen!“. Dann habe ich aber im Verlauf des Telefonats festgestellt, dass es um den CV ging. Es klang trotzdem cool, gerade die Bauwagenarbeit, weil ich so etwas noch nicht kannte.

Was war deine spannendste Aufgabe oder dein aufregendstes Projekt in deiner Zeit bei uns?

Malte: Also besonders aufregend für mich war mein Praxisprojekt. Da habe ich seit Januar immer montags die Jungscharstunde komplett vorbereitet und auch meistens durchgeführt. Ich musste mir im Voraus viele Gedanken machen, was möchte ich für Methoden anwenden, welche „Rituale“ einführen, warum spiele ich welche Spiele und so. Und es ging darum zu überlegen, wie schafft man es, aus diesem lose zusammengewürfelten Kinderhaufen vom Bauwagen eine Gruppe zu machen. Diesen Prozess ins Rollen zu bringen hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe da auch viiiiiiel Zeit investiert.

... konntest Du da mit dem im Studium Gelernten etwas anfangen?

Malte: Dafür, wie viel Theorie wir tatsächlich gelernt haben, habe ich echt wenig aktiv angewandt. Insgesamt kommt von den Dingen, die wir gelernt haben, z. B. „Recht“, hier sehr, sehr wenig in der Praxis vor. Aber einiges Basiswissen hat mir schon geholfen, z. B. „Lebensweltorientierung“ – also zu überlegen, wo kommen die Kids her. Ich kann für die Kinder vom Bauwagen nicht die gleiche Jungschar vorbereiten, die ich selbst früher cool fand, weil die ganz anders groß werden. Das war jede Woche wieder herausfordernd und ich musste



Das Interview

mit Malte Grünhaupt zum Abschluss seines Praktikums im CVJM



mich auch erst daran gewöhnen.

Was hat Dich in dem Praktikum am meisten überrascht?

Malte: Überrascht – weiß ich nicht. Aber gewundert hat mich – und tut es immer noch –, dass es so wenig Jugendliche im CV gibt. Gerade jetzt sind nur noch zwei in meinem Alter da (und Finn ist gerade in Norwegen!).

... Ist da in Esslingen mehr?

Malte: Ich war jetzt lange nicht mehr in Esslingen. Aber das ist ja ein größerer Verein. In der Pfadfinderarbeit sind viele Kinder. Außerhalb der Pfadfinderarbeit ist da aber auch nicht viel los. Jugendkreise und TenSing gibt's auch dort nicht mehr. Das (konkurrierende) Angebot an Jugendliche ist sehr groß, vielleicht zu groß?

Was war für dich bei uns die größte Herausforderung?

Malte: Offene Arbeit hatte ich vorher nie gemacht, deswegen war das für mich am Spannendsten und die größte Herausforderung. Ich hatte vorher nur mit „braven“ Gemeindegeldern gearbeitet, die können auch mal zwei Stunden am Stück sitzen bleiben. Aber hier musste ich immer wieder feststellen, dass das bei den Bauwagenkindern nicht geht.

Was wirst du am meisten vermissen, wenn Du jetzt wieder nach Kassel gehst?

Malte: Das muss ich ganz allgemein formulieren: die Leute. Also es hat mir ganz viel Spaß gemacht, immer wieder neue Leute, auch die Kids, kennenzulernen.

... auch die Leute von der WG?

Malte: Nein, zu denen nicht so viel. Aber zu den Hauptamtlichen hier gibt es einen dicken Draht, das ist echt eine coole Truppe. Und auch sonst werde ich alle vermissen, mit denen ich viel zusammen gemacht habe, beim Bauwagen, in der Jungschar. Und die ganze Arbeit werde ich vermissen, diese ein halbes Jahr immer wieder im Kopf bewegt zu haben etwa in der Art: „ach guck mal hier kann man noch was machen, und da ist noch der usw.“. Dass das jetzt alles wieder wegfällt und ich „nur“ noch studiere, das ist schon schade. Also: ich werde die Arbeit und die Menschen vermissen.

Welche Situation hast du als besonders schwierig empfunden?



Malte: Relativ am Anfang, als noch sehr viele Kinder beim Bauwagen waren, (da waren teilweise 70 Kinder) da haben einmal ein paar Jungs angefangen, Stöcke zu sammeln und anderen Kindern anzudrohen, sie damit zu verkloppen. Das hätten sie auch in die Tat umgesetzt. Und da bin ich dann halt hin und wusste aber auch nicht so ganz, wie ich damit umgehen sollte, weil ich noch nicht die Methoden dafür hatte. Und die Kids kannten mich grad mal ein paar Wochen. Ich hatte auch noch nicht so den Draht zu ihnen, da konnte ich nicht bestimmt auf den Anführer zugehen und ihn da raus holen. Ich habe dann versucht, einen pädagogischen Kreis zu machen, aber das klappt bei den Kindern dann halt überhaupt nicht. Letztlich habe ich dann die bedrohten Jungs genommen und wir sind weg gegangen.

Wie, wo und mit wem hast du am liebsten deine Mittagspause verbracht?

Malte: Oben, allein in der Küche mit viel Essen. Grad vorm Bauwageneinsatz dann noch mal ein bisschen runterkommen, etwas Youtube schauen, bevor man sich ins Getümmel stürzt.

An was denkst Du als erstes, wenn Du nach den Menschen im CVJM Bielefeld gefragt wirst?

Malte: Sehr herzlich. Das habe ich bei meiner Verabschiedung schon erzählt. Ich wurde sehr warmherzig aufgenommen, mit offenen Armen, konnte am Anfang erst mal gucken und mich orientieren. Diese Offenheit hat für mich den coolen Aspekt gehabt, dass ich mich viel selber einbringen und selbstständig arbeiten konnte. Ich konnte dann auch mal sagen, ich möchte dieses oder jenes gerne ausprobieren, und es war ok, je nachdem hat es geklappt oder nicht.

Was nimmst du aus der Zeit in Bielefeld mit?

Malte: Neue Erfahrungen – gerade vom Bauwagen und der offenen Arbeit – und eine Ideenvielfalt, was man alles machen kann, was es alles an Möglichkeiten gibt. Horizontenerweiterung durch das, was ich so „nebenbei“ mitgekriegt habe: so eine Musicalwoche mit 20 Kindern hätte ich mir selber nie ausgedacht.

Was wirst du jetzt nach dem Praktikum machen? Worauf freust du dich besonders?

Malte: Ich ziehe zurück in meine 15-Leute-WG. Darauf freue ich mich sehr. Einfach Freunde wiederzusehen, die ich lange nicht gesehen habe. Ich habe eine tiefe Verbundenheit zu dieser Gruppe an Menschen und der WG an sich. Diese beiden „Dinge“ habe ich sehr vermisst und darauf freue ich mich. Direkt nach dem Praktikum werde ich erst mal einen Praktikumsbericht schreiben müssen. Darauf freue ich mich überhaupt nicht. Aber, wenn ich den durch habe, dann wird gefeiert. Und dann noch drei Semester studieren bevor es mich weiter treibt.

Was gibst du uns mit auf den weiteren Weg, wenn Du jetzt wieder nach Kassel gehst?

Malte: Meine Vision für Euch: Ich glaube der Bauwagen ist ein superwichtiges Projekt, auch grad für die Stadt und die Kids in der Stadt. Ich merke, dass ich da sehr – auch emotional – investiert bin. Ich finde es ein supercooles Projekt und es hat viele Chancen. Ich hoffe, dass ihr den Bauwagen nochmal ausweitet, wenn man mehr Mitarbeiter hat und dann in 7 – 8 Jahren in dem Gebiet ein zweites Haus betreibt – da wird ja wieder neu gebaut, vielleicht kann man mal mit der Stadt schwätzen ... Das ist so wozu ich euch Mut machen will, Euch da noch mehr zu investieren. Ich glaube, da ist viel Potential und ich freue mich, wenn die Arbeit wächst.

Lieber Malte, vielen Dank für das Interview, das offene Gespräch, die Gedanken und Erlebnisse, die du mit uns geteilt hast. Und für deinen fröhlichen, ideenreichen und dienenden Einsatz bei uns. Wir wünschen Dir für deine nächsten Schritte Gottes reichen Segen, dass vieles von dem, was du hier in Bielefeld erfahren und erlebt hast, dich begleitet und weiter motiviert, dass du hören und erkennen kannst, wohin Gott dich weiter führen will und dass du ab und zu eine Gelegenheit findest, mal wieder in Bielefeld im CV reinzuschneiden.

Elfriede Pleis



Bielefeld betet

Vom 5.1.22 – 7.1.22 fanden die Bielefelder Gebets-tage unter dem Motto „Einfach beten“ statt.

Auch in diesem Jahr konnten sie coronabedingt leider nicht in Präsenz, sondern nur via Zoom erlebt werden. Thematisch orientierten sie sich an den Vorgaben der Evangelischen Allianz für die Allianz Gebetswoche.

Die einzelnen Abende unterschieden sich durch verschiedene inhaltliche und gestalterische Schwerpunkte. Aber an allen Abenden standen die Gebetszeiten im Fokus. Dazu wurden alle Teilnehmenden in kleinere Zoomgruppen aufgeteilt. Dort begegnete man vielen Geschwistern aus ganz unterschiedlichen Gemeinden und Gemeinschaften. So traf man alte Bekannte und ganz unbekannte Menschen. Es war schön zu erleben, wie intensiv diese Gebetszeiten sein konnten trotz oder wegen des Mediums Internet. Und gleichzeitig war die Veranstaltung auch ein starkes Zeichen der Einheit in Vielfalt in Zeiten von Abgrenzung und Spaltung.

C.O.



See you again

Recht spontan haben wir uns im Spätsommer entschlossen, dass Du lieber **Malte**, bei uns im CVJM Bielefeld dein Praxissemester machen wirst. Welch segensreiche Zeit wurde uns dadurch geschenkt. Gleich mit 100% durchgestartet und immer gut gelaunt. Auf bunten Socken hast du wirklich ganz viel Liebe und Freude in unser Haus, die Konfiarbeit und an den Bauwagen gebracht. Völlig unkompliziert wurden Impulse aufgenommen und umgesetzt. Nicht nur die Kids waren ganz vernarrt in Dich. Wir sind so dankbar dafür! Danke! Danke! Danke! Wir hoffen, dass du in dieser Zeit erkennen konntest, dass du genau das richtige studierst und wofür du nun noch mal an der Hochschule durchstarten musst. Der Verein/ die Gemeinde, die dich mal bekommt, darf sich jetzt schon glücklich schätzen. Wir wünschen dir, dass du immer mehr erkennen darfst, wie reich du beschenkt bist und was das für deine Berufung bedeutet! Be blessed! Komm gerne immer wieder vorbei! Noch eine Frage: Wer soll nur beim nächsten Leitungswochenende die ganzen Reste essen? 😊

Vielleicht ja **Jemina**? Denn es geht weiter. Ab Herbst 2022 wird Jemina Pohl bei uns im CVJM für die nächsten 3 ½ Jahre ihren Praxispart (Duales Studium der Sozialen Arbeit) machen. Sie wird im Sommer dazu auch in unser Wohnheim ziehen und dann hauptsächlich beim Bauwagen, den „Lighthouse Kids“ (Jungchar) und dem Idios eingesetzt sein. Ab Anfang März wendet sie erst einmal noch ihr erlerntes Wissen von der Bibelschule („Focus M - School of missions“/ Bad Gandersheim) in einem Missionspraktikum in Rumänien an. Spannend, was für neue Impulse uns durch Jemina von Gott geschenkt werden. Wir freuen uns darauf und hoffen, sie Euch bald nach ihrem Missionseinsatz live vorstellen zu können.

Mechthild Oberschelp

Gebet für den CVJM Bielefeld

Wir freuen uns, wenn Ihr für den CVJM Bielefeld betet – 4/5 Anregungen dazu:

Bitte betet für:

- die **Freizeiten** (Jungchar an Ostern/Jugend im Sommer), dass sich viele Kinder und Jugendliche anmelden.
- **Anna und Leo Corona**, die im März ihren Dienst in Bangladesh starten.
- unser **Gottesdienstteam**, dass weiterhin **mehr Mitarbeitende** in der Technik und dem Lobpreis braucht.
- unsere **MAG**, dass uns Corona nicht voneinander entfernt und wir weiterhin eine **gute Gemeinschaft** sein werden.

Danke ...

- für den schönen **Weihnachts-MAG** am Senneheim mit Lagerfeuer und gutem Wetter.
- für die **Kinder- und Jugendgruppen**, dass sie den ganzen Winter über weiter stattfinden durften.
- für die Möglichkeit, mit den **Bauwagenkids** am Freitagnachmittag in die **Sporthalle** zu gehen. Das ist grade im Winter eine super Sache und wird von den Kids auch sehr gut angenommen.
- für **Gottes Bewahrung** und Versorgung und dass wir sicher sein dürfen, dass er den CVJM und uns immer in seiner Hand halten wird.
- für das 24 Stunden Gebet am 19./20.2. Fast alle Gebetseinheiten waren belegt. Über die Gedanken und Eindrücke aus dieser Zeit denken und beten wir weiter.

Gebet für die Welt, für den CVJM und für uns – jeden Dienstag um 20.00 Uhr im CVJM-Haus

TIME TO SAY GOOD BYE

Liebe Anna, lieber Leo,

Nun geht ihr zurück nach Bangladesh – endlich erfüllt sich euer großer Traum, auf dessen Erfüllung ihr so lange gewartet habt. Anna, du wirst die Gründung und Durchführung neuer Kindergärten organisieren und Leo, du wirst Anna dabei unterstützen, alte Kontakte neu knüpfen und pflegen und den örtlichen Leiter mit deinem Knowhow unterstützen.

Wir haben so viel Grund euch zu danken für die vergangenen Jahre.

Danke für ...

- Eure (Gast-) Freundschaft und so viel leckeres Essen...
- Eure Großzügigkeit und große Hilfsbereitschaft
- Eure große Einsatzbereitschaft für den CVJM und so viele unterschiedliche Menschen
- Euer Mitdenken, Beten und Menschen im Blick haben



- Die Mitarbeit beim Bauwagen: Trekkerfahren, Basteln, Basteln, Basteln, Spielen, Kochen mit Kindern, Kontakten und Menschen unterstützen

- Für euren großen Baueinsatz: Stemmen, Bauen, Schutt schleppen, Aufräumen, Putzen, Tapezieren, Malern, Johann betreuen, Motivieren, Organisieren ...

- Für die Horizonterweiterung, die wir durch euch erfahren

- Und so viel mehr...

Wir werden euch sehr, sehr vermissen.

Gleichzeitig freuen wir uns mit euch, dass es nun endlich losgeht (im März geht euer Flieger). Wir wünschen euch viel Bewahrung, Trost wenn ihr Marie vermisst, ein gutes Ankommen, gute neue Kontakte und Freunde und dass ihr einen freien Raum habt, eure Gaben und Berufungen zu leben und die Früchte eurer Arbeit ernten könnt.

Gott will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein! (1. Mose 12, 2)

C.O.

| CVJM KALENDER | |
|------------------|--|
| März '22 | 1.3. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 2.3. Mitarbeiterhauskreise 8.3. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 9.3. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 12.3. AG-Delegiertenversammlung (online) 15.3. Vorstand 15.3. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 16.3. Mitarbeiterhauskreise 22.3. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 23.3. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 27.3. CVJM-Gottesdienst (10.00 Uhr im CVJM) 29.3. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 30.3. Jahreshauptversammlung (19.00 Uhr im CVJM) |
| April '22 | 4.4. MAG-Leitung 5.4. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 6.4. Mitarbeiterhauskreise 9. - 16.4. Jungchar-Freizeit in Föckinghausen 12.4. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 13.4. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 19. - 24.4. Ferienspiele angedacht 19.4. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 20.4. Mitarbeiterhauskreise 24.4. CVJM-Gottesdienst (10.00 Uhr im CVJM) 26.4. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 27.4. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 28.4. Vorstand |
| Mai '22 | 3.5. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 4.5. Mitarbeiterhauskreise 10.5. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 11.5. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 12. - 15.5. Verbundtagung 17.5. Vorstand 17.5. Gebetsstreff (20.00 Uhr im CVJM) 18.5. Mitarbeiterhauskreise 24.5. Gebet (20.00 Uhr im CVJM) 25.5. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM) 29.5. CVJM-Gottesdienst (Uhrzeit siehe Homepage) |



10 Fragen an Johannes Zimmermann

1. Seit wann bist du im CVJM?

Mitglied seit Dezember 2021.

mit all seinen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken der dortigen Kultur, Lebensweise und Artenvielfalt.

2. Was ist dein Lieblingsbibelwort?

Psalm 121, 1 – 2

7. Tatort, Rosamunde Pilcher oder ...?

Tatort.

3. Strand oder Berge?

Strand mit Ausblick auf die Berge.

8. Was singst du unter der Dusche/beim Autofahren?

All die Ohrwürmer, die meine zwei Mädels rauf und runter hören.

4. Wenn ich sonst nichts zu tun hätte ...

... würde ich mir ganz viel von der Welt angucken.

9. Deine erste Frage an Jesus, wenn du ihm gegenüber stehst?

Diese Frage überfordert mich gerade.

5. Was war Traumberuf deiner Kindheit?

Polizist. Ich wollte zur Mordkommission.

10. CVJM bedeutet für mich ...

Unbekanntes, Aufbruch, Möglichkeiten.

Danke Johannes

Auslese – der Buchtipp

Radical Love

Unter diesem Titel erschien im vergangenen Jahr ein Buch von Rainer Harter, Leiter des Gebetshauses Freiburg.

„Jesus light gibt es nicht – echte Nachfolge braucht das ganze Herz“ – so lautet der Untertitel und so herausfordernd ist auch der Inhalt dieses Buches.

Angesichts des schwindenden Einflusses der Kirche in der westlichen Welt fragt der Autor sich und seine Leser, wie es um unser Herz, unsere Jesus-Liebe bestellt ist und er wirbt für ein Leben der radikalen Gottes- und Menschenliebe.

Urbild für Nachfolge bleiben die ersten Jünger, die ihr ganzes Schicksal in Jesu Hände legten, ihr Leben für ihn einsetzten und den Frieden Gottes dabei fanden. Die persönliche Gottesbeziehung ist und bleibt die unverzichtbare Grundlage jeder Jesus-Nachfolge und

der Verfasser ermutigt immer wieder dazu, in diese Beziehung zu investieren. Das Buch enthält viele Fragen und Herausforderungen an unseren Lebensstil, zugleich aber die Verheißung, Gottes Liebe so in immer größerem und umfassenderem Sinne zu erfahren.

Praktische Übungen am Ende des Buches laden dazu ein, neue Schritte in der Nachfolge zu wagen oder auch, alte Schritte neu zu gehen.



G. Schlockwerder

Ausblick Juni

- 3. – 6.6.2022 Pfingsttagung in Verden
- 11.6. Spielplatzfest mit dem Bauwagen
- 26.6. – 9.7.2022 Jugend-Freizeit Korsika

Urlaub & Abwesenheit:

- Mitte April bis Mitte Mai: Elternzeit Jonas
- Ab Mai-August: Elternzeit Lisa

Familien Nachrichten

Wir freuen uns mit den Eltern über ihre „Dezemberkinder“. Gott hat Euch so reich beschenkt. ER hat eure Kinder ins Leben gerufen und will als der gute Hirte immer an ihrer Seite sein. ER segne euch und eure Familien.

Tilda Noomi Krenzer 16.12.2021
Rebecca und Kalle mit Levi, Hannes, Lotte

Svenja Borghardt 20.12.2021
Elisabeth (geb. Heine) und Thorsten mit Simon

Kornelius Vinnen 23.12.2021
Katrin (geb. Blauth) und Benjamin (gen. Benni)

Familien Nachrichten II

Am 22.2.22 haben **Angelika und Thomas Person** (geb. Brakemeier) in Lage geheiratet. Wir wünschen euch den Segen und die Leitung Gottes für euer gemeinsames Leben.

Am 23.04.22 um 13.30 werden **Sophie und Daniel Otte** in der Pauluskirche getraut. Wir sind alle herzlich dazu eingeladen.

Finanzen

Herzlichen Dank für alle Spenden – auch wenn im Moment die Finanzierung der Renovierung im Mittelpunkt steht, sind wir sehr dankbar für all diejenigen, die uns zur Deckung der laufenden Kosten des CVJM Bielefeld immer mal wieder bzw. regelmäßig monatlich per Überweisung unterstützen!

Impressum: CVJM doppelpunkt 1/2022 Nr. 31 (3 – 5/2022)

Herausgeber

CVJM Bielefeld e. V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld
1. Vorsitzende: Mechthild Oberschelp

Telefon: (05 21) 3 29 35 12-0

Durchwahl: Jonas Rottschäfer - 2

Büro: Büro: Di und Do 9.00 – 12.00 h und
Di, Mi und Fr 16.00 – 18.00 h

Mail: info@cvjm-bielefeld.de • URL: www.cvjm-bielefeld.de

Bankverbindung:

IBAN: DE06 3506 0190 2100 5020 14 (Bank für Kirche und Diakonie)
SWIFT/BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Almuth Huwendiek, Claudia Otterpohl, Elfriede Pleis
Layout: Almuth Huwendiek

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2022: 3. Mai 2022

Wir gratulieren allen Mitgliedern und Freunden des CVJM und allen Lesern mit dem Monatsspruch zum Geburtstag:

März

Monatsspruch: Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6, 18

April

Monatsspruch: Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20, 18

Mai

Monatsspruch: Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2